



GEMEINDEBLATT DER  
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN  
KIRCHENGEMEINDEN  
**HAINHOLZ UND ST. ANDREAS**

# KREUZ UND QUER



**Herbsttöne:**  
**Musikalische Andacht**  
**jeden Mittwoch**  
**um 18 Uhr in Hainholz -**  
**von Pop bis Klassik**

SEITE 3

**Gottesdienst zur**  
**Verabschiedung von**  
**Pastorin Kleybolte am**  
**28.11. um 11 Uhr**

SEITE 6



**Christine Kleybolte**  
**geht in den Ruhestand**



**Nr. 84**

OKTOBER  
BIS  
NOVEMBER  
2021

**Monatsspruch Oktober 2021:**

**„Lasst uns aufeinander achthaben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“**

*Hebräer 10, 24*

Wir sind Beziehungswesen, behauptet nicht nur die Bibel. Wir brauchen uns. Der Verfasser unseres Monatsspruchs geht sogar noch einen Schritt weiter. Er sagt, es ist wichtig, dass wir aufeinander achten.

Das kann man leicht falsch verstehen: achtgeben oder achthaben, da denkt man schnell an beaufsichtigen. Doch welcher Erwachsene will das. Wir mögen es, wenn andere uns beachten, aber dass jemand auf einen erwachsenen Menschen achtgibt, das wäre manchem und mancher gar nicht so recht. Jede/r kann ganz gut auf sich alleine aufpassen.

Achtsamkeit, in dem Sinne von „ein Auge aufeinander haben“, das gibt es in manchen Paarbeziehungen – oder vielleicht noch mehr in Geschichten und Filmen darüber. Eine/r beschattet den/die andere. Das eskaliert dann und ergibt eine spannende Geschichte. Moderne Technik ermöglicht längst auch die lückenlose Überwachung von Kindern. Was hatte meine Generation es gut in den 60er und 70er Jahren. Wenn wir nicht zu Hause waren, waren wir nicht zu erreichen. Allerdings ..., wenn wir dann zu spät wiederkamen, gab es richtig Ärger, weil unsere Eltern sich Sorgen gemacht hatten.

Lasst uns aufeinander achthaben – das kann heißen: lasst uns alles kontrollieren.



Es kann aber auch heißen: Achtet einander, im Sinne von: habt Respekt, seid miteinander vorsichtig. Schautet mit Wohlwollen darauf, dass es den anderen gut geht, dass sich alle entfalten können, nicht eingeengt werden. Habt Vertrauen!

Manchmal ist es deshalb auch nötig, statt achtzuhaben, ein Auge oder sogar beide zuzudrücken, damit unser Gegenüber sich nicht vor auter Beachtung eingeengt fühlt.

In diesem Sinne heißt: „Achtet einander“: Seid freundlich miteinander und bildet ein Team, zeigt Verantwortung. Das stärkt euch den Rücken! Gemeinsam lässt sich vieles besser bewältigen, nicht nur so mancher Handgriff in der Wohnung. Auch ein gemeinsames Ziel lässt sich besser verfolgen, wenn mehrere zusammenarbeiten, manches Für und Wider abwägen, einen gangbaren Weg suchen, die einzelnen Schritte planen. Mit unserer christlichen Hoffnung sind wir aufgerufen, mitzuarbeiten an der Gestaltung unserer Kirche, unserer Gesellschaft, unserer Umwelt und letztlich auch unserer Politik. Denn Gott hat uns die Verantwortung übertragen für diese Erde und wir wissen längst, dass die Güter unserer Welt nicht unendlich sind und dass wir dafür verantwortlich sind, was wir unseren Kindern und deren Kindern überlassen. Deshalb lassen Sie uns achtsam mit einander und mit Gottes Schöpfung umgehen.

*CHRISTINE KLEYBOLTE*

## HERBSTTÖNE: MUSIKALISCHE ANDACHTEN AM MITTWOCH UM 18 UHR

Nach dem guten Zuspruch bei den Sommertönen setzen wir die Reihe nun mit den Herbsttönen fort.

Ab dem 13.10. wird wieder jeden Mittwoch um 18 Uhr die Hainhölzer St. Marien-Kirche mit einem besonderen musikalischen Programm zum Klingen gebracht. Im Mittelpunkt stehen dabei die Musikerinnen und Musiker mit ihren Liedern von Pop bis Klassik, von Chor bis Sologesang.

Zu der Musik dürfen Texte und Gebete nicht fehlen. Freuen Sie sich also auf ein schönes Musikerlebnis mit guten Worten. Da wir zu einer Andacht einladen, ist der Eintritt selbstverständlich frei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

### 13. Oktober: Posaunenchor der Nord- städter Kirchengemeinde - Posaunenklänge

Unter der Leitung von Susanna ten Wolde werden die Herbsttöne mit Posaunenklängen eröffnet. Das bunte Programm umfasst geistliche und weltliche Musik.

Mit Matthias Grießhammer.



### 20. Oktober: Christin Strittmatter - Popsongs mit Gesang und Klavier

Christin Strittmatter singt  
Popsongs mit hintergründigen

Texten von Sting, Tina Dico, Adele und anderen.

Mit Marc Jacobmeyer.



### 27. Oktober: Chorensemble Hannover - A-Capella-Musik

Der Chor unter der Leitung von Beate Binder singt Stücke, in denen es um das Singen geht.

„Thank you for the music“ von ABBA darf nicht fehlen.

Mit Marc Jacobmeyer.

### 3. November:

#### Theresa Krapf - Persönliche Popsongs

Theresa Krapf stellt ihre persönlichen Lieder vor, in denen sie sich Gedanken macht über die Dinge, die um sie passieren, mal poetisch, mal politisch.

Mit Stine Hassing.

### 10. November:

#### Jazzchor Hannover - Jazz und Pop

Mitglieder des Jazzchors Hannover singen englische und deutsche Lieder über Hoffnung, Optimismus und unerfüllte Liebe unter der Leitung von Christin Strittmatter

Mit Christine Kleybolte.



### 17. November: Julia Knippel und Marlene Mesa - Orgel und Gesang

Lieder zu Einkehr und Umkehr am Buß-  
und Bettag.

Mit Andreas Ahnert.

## ES WIRD ZEIT FÜR MICH ZU GEHEN

Nach mehr als 37 Jahren im Beruf, davon 36 in Hainholz, verabschiede ich mich am 1. Advent in den Ruhestand. Ich spüre immer deutlicher, dass ein Generationswechsel im Pfarramt ansteht. Unsere Kirche braucht neue Ideen, Aufbruch und Erneuerung mit Jüngeren.



Vieles, wofür meine Generation in der Kirche einst kämpfen musste, ist inzwischen selbstverständlich geworden. 1984, als ich ordiniert wurde, gab es noch kaum Frauen im Pfarramt. Viele Jahre lang war ich bei Dienstbeginn oder auch als Vertretung jeweils die erste Frau auf der Kanzel. Ich war lange mit hohen Erwartungen konfrontiert und mit sehr viel Unsicher-

heit nicht nur bei den Gemeindegliedern. Außerdem war ein Pfarramt in Teilzeit etwas Neues - das konnte sich zunächst noch nicht mal die Landeskirche wirklich vorstellen, deshalb bekamen die Inhaber/innen halber Stellen damals einen anderen rechtlichen Status, was mir aber 30 Jahre nicht geschadet hat. Es war nicht immer einfach, aber immer spannend.

In Hainholz war ich 1985 die erste Frau, die erste auf einer damals frisch halbierten Stelle und ich war die erste

Pastorin, die mit einem Säugling ins Pfarrhaus einzog. Außerdem konnte ich keine Pfarrfrau bzw. keinen Pfarrmann zum Kuchenbacken oder zur sonstigen Unterstützung vorweisen. Daran mussten sich viele erst gewöhnen.

Auch manches andere, was heute selbstverständlich ist, war in meiner Generation schwierig bis unmöglich. Konfessionsverschiedene Ehen unter Pastor/inn/en waren ein großes Problem. Letztlich sind unter meinen Kolleg/innen im Vikariat alle nicht-evangelischen Ehemänner und Ehefrauen spätestens im Laufe des ersten Jahres im Pfarramt konvertiert. Partner oder Partnerinnen aus anderen Religionen waren ohnehin tabu. Homosexuelle hatten keinerlei Chance auf Arbeit im Gemeindepfarramt, und gleichgeschlechtliche Paare auch nur zu segnen, war bis 2014 mit ungeheuren Auflagen verbunden. Es ist gut, dass diese alten Zeiten vorbei sind. Es ist gut, dass sich die Kirche dem gesellschaftlichen Wandel gestellt hat, sich verändert hat und weiter verändert. Nun sind neue und andere Themen dran.

Meine Aufgaben in der Hainhölzer Kirchengemeinde haben sich im Laufe der Jahre immer wieder gewandelt. Das Gemeindeblatt lag mir immer am Herzen. Die ersten Jahre habe ich noch Krabbelgruppen betreut und Konfirmandenunterricht gegeben. Dann bin ich neben vielem anderen in die Altenarbeit gewechselt. Als meine Kinder größer wurden, habe ich mir außerhalb von Hainholz ein Zubrot gesucht. Ich habe sechs Jahre mit einer Viertelstelle in Vinnhorst mitgearbeitet, war eine Zeitlang mit einer halben Stelle in der Krankenhauseelsorge und danach Springerin, zunächst mit Einsätzen von Stöcken bis Kirchrode, später dann sehr lange in der Region Ahlem, Velber, Badenstedt. Ich habe viel gesehen, in viele Gemeinden hineingeschnuppert. Aber aus der St. Marienkirche konnten mich auch



Vakanz-Vertretungen nicht weglocken. Hainholz blieb mein Standbein. Vielleicht habe ich mich deshalb in den letzten Jahren zunehmend mit der Geschichte dieser Kirche beschäftigt.

Dankbar bin ich für viele gute Begegnungen. Ich danke Ihnen, liebe Gemeinde, herzlich für alle Offenheit, alles Vertrauen und alle Freundlichkeit! In der langen Zeit hier vor Ort habe ich manchmal drei Generationen einer Familie begleitet. So vie-

len bin ich begegnet in schweren und in schönen Stunden. Das hat mich erfüllt und bleibt auch im Rückblick in meiner guten Erinnerung. Es verbindet mich so vieles mit den Menschen hier.

Ich war und bin dankbar für alle Unterstützung, die ich erfahren habe. Ich danke allen Gremien und allen Teams, in denen wir gut zusammengearbeitet haben.

Ich danke besonders auch denen, die mir in den ersten Jahren geholfen haben, in den Beruf hineinzuwachsen. Mit zwei kleinen Kindern habe ich die Unterstützung hin und wieder dringend gebraucht. Die damals noch zwei Kollegen aus der der Lutherkirche und auch die beiden Kollegen aus Vinnhorst haben mich besonders in Urlaubszeiten immer wieder unterstützt. Mein Kollege, Dr. Botho Ahlers, hat mich in die vielfältigen Arbeitsbereiche von St. Marien eingeführt. Wir haben 26 Jahre zusammen im Pfarrhaus gewohnt und unsere Kinder manchmal gegenseitig mitbetreut, solange sie noch klein waren.

Unmittelbar nachdem Pastorin Sabine Deisenroth-Rogge nach Hainholz gekommen war, vertrat sie mich im Mutterschutz und im Erziehungsurlaub, als meine Tochter geboren wurde.

Nun arbeite ich dank zahlreicher Reformen in derselben Gemeinde im nunmehr dritten Kirchenkreis bzw. Amtsbereich, begleitet von nie endenden Tagungen und Diskussionen über Einsparungen, Reformen und Neuausrichtung. Jetzt sind andere damit dran. Für mich ist es Zeit zu gehen. Am 1. Advent 1985 bin ich gekommen, am 1. Advent 1990 habe ich nach der Geburt meiner Tochter den Dienst wieder aufgenommen. Nun verabschiede ich mich am 1. Advent 2021 in den Ruhestand. Ich hoffe die Corona-Beschränkungen erlauben dann einen regionalen Gottesdienst. Ich habe Pastor Andreas Ahnert gebeten, die offizielle „Entpflichtung“ zu übernehmen.

Jedes Jahr am 1. Advent beginnt eine neue Zeit. Am 1. Advent legt uns Gott ein neues Kirchenjahr vor die Füße und ins Herz. Erwartungsvoll dürfen wir darauf hoffen, dass etwas Gutes vor uns liegt. Ich wünsche Ihnen allen gute Zuversicht. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für das, was jetzt kommt.



CHRISTINE KLEYBOLTE

## NACH 36 JAHREN IN HAINHOLZ IN DEN RUHESTAND

Nach 37 Dienstjahren beendet Pastorin Christine Kleybolte den aktiven Dienst in unserer Kirchengemeinde. Der Dienst an und für die Menschen nicht nur in unseren beiden Gemeinden lag ihr immer sehr am Herzen.

Neben den Sonntagsgottesdiensten, den Taufen, Trauungen und Beerdigungen hat sie während ihrer langen Dienstzeit auch immer besondere Gottesdienstformate durchgeführt. Dazu gehörten Krabbel- und Jugendgottesdienst sowie Gottesdienste zu besonderen Themen wie Trennung und Scheidung. Ihre Ansprachen zeichneten sich immer durch eine sehr sorgfältige und fundierte Wortwahl aus.

Ihr war es immer wichtig, anderen auf Augenhöhe zu begegnen und das hat sie in der Zusammenarbeit mit Kolleg/innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen so gelebt.

Und natürlich gilt das auch für die Gespräche und Begegnungen mit allen anderen Menschen. Gerade, wenn jemand eine schwere Zeit erlebt hat, stand sie einfühlsam zur Seite. Viele Gespräche ergaben sich auch bei den Runden, die sie täglich mit ihrem Hund durch Hainholz macht.

Eine besondere Herzensangelegenheit waren ihr immer die Seniorengruppen, die sie im Laufe ihrer Dienstzeit geleitet hat, zuletzt den Dienstagstreff. Diese vermissen sie schon jetzt.

Christine Kleybolte zeichnet sich durch ihre besondere Zuverlässigkeit aus. Vielleicht war es auch daher folgerichtig, dass sie sich vieler verwaltungstechnischer Aufgaben zum Wohle der Gemeinde angenommen hat. Mit Akribie hat sie sich in so trockene Themen wie Bauverordnungen, Mietrecht, Einstellung von



Mitarbeiter/innen, Haushalt u. ä. eingearbeitet. Für Mieter/innen und Handwerker/innen war sie die Ansprechpartnerin. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/innen wussten, dass sie auf Fragen immer eine fundierte Antwort bekamen.

Viele von uns kennen ihre Fotos früher in der „Kirchenzeitung“ und heute in „Kreuz und Quer“.

Auch auf unserer Homepage sind sie zu sehen, die sie mit ihrem Sohn vor vielen Jahren eingerichtet hat. Dass die Hainhölzer Kirchengemeinde in Wikipedia ausführlich beschrieben ist verdanken wir Christine Kleybolte ebenfalls. Überhaupt hat sie sich um die Erhaltung und Vermittlung der Kirchengeschichte unserer Hainhölzer Kirchengemeinde verdient gemacht.

Ihr Engagement in so vielen Bereichen und ihr Rat werden große Lücken hinterlassen. Wir wünschen ihr einen ausgefüllten Ruhestand und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

DER KIRCHENVORSTAND

### Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Christine Kleybolte

**Sonntag, 28.11., 1. Advent um 11 Uhr,  
St. Marien-Kirche**

Bitte vorher anmelden unter  
[www.kirchengemeinde-hainholz.de](http://www.kirchengemeinde-hainholz.de)  
oder im **Gemeindebüro**.

## ABSCHIED VON UNSERER KÜSTERIN LILJA RENZ



Es wird erzählt, als Gott den Küster schuf, machte er am sechsten Tag Überstunden. Ein Engel sagt zu ihm: „Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur.“ Gott sprach: „Hast Du die vielen besonderen Wünsche auf der Bestellung gesehen? Er soll pflegeleicht sein, viele bewegliche Teile haben, Nerven wie Drahtseile und einen Rücken, auf dem sich alles abladen lässt. Er soll in

allen Handwerksberufen zu Hause sein und mindestens sechs Paar Hände haben.“ Der Engel staunte.

Was genau ist nun eigentlich eine Küsterin? Sie ist mehr als eine Hausmeisterin für die Kirche. Das Wort Küster leitet sich ursprünglich von dem lateinischen „Custos“ ab und bedeutet Wächter. Die, die heute bei uns an der Kirchentür stehen, sind keine Wächter im eigentlichen Sinne mehr. Bei uns steht ja längst nicht mehr nur die Küsterin an der Tür, sondern auch Kirchenvorsteher/innen. Sie alle wollen zeigen, dass jede und jeder willkommen ist. In Gottes Haus und in seiner Gemeinde gibt es für jede und jeden einen Platz!

Lilja Renz war gerne Küsterin – 17 Jahre in der Uhlhorn-Kirchengemeinde bis die Kirche geschlossen wurde – und dann 11 Jahre in Hainholz und Vinnhorst.

Von Haus aus ist sie Schneidermeisterin. Sie kam 1992 mit ihrer Familie aus Kasachstan nach Deutschland und musste nach dem Deutschkurs ein Praktikum machen. So ist sie in die Uhlhorn-Gemeinde gekommen. Und es

gefiel ihr dort so gut, dass sie geblieben ist.

Sie hat immer gern Tische und auch ganze Räume geschmückt. Sie liebt Blumen und macht wunderschöne Gestecke. In ihren Hainhölzer Jahren waren hier alle Büros und Gruppenräume in der Advents- und Weihnachtszeit festlich geschmückt. Zum Advent gestaltete sie nicht nur Gestecke für die Gemeinde, sondern verschenkte auch viele. Und im Sommer zog sie jedes Jahr Tomaten in ihrem Garten und verschenkte die Setzlinge an Gartenfreunde in Hainholz und Vinnhorst.

Frau Renz mag und mochte ihre Arbeit als Küsterin, und wir alle wissen, wie sehr sie sich stets für ihre Kirchen engagiert hat. Meistens war sie die Letzte, die das Gebäude verließ. Ihr Mann unterstützte sie beim Einkaufen für Feste und Veranstaltungen. Frau Renz ist immer freundlich und hilfsbereit. Sie unterhält sich gern mit Gemeindegliedern und Mitarbeitenden. Sie hat für alle ein offenes Ohr.

Seit dem 1. Oktober ist sie im Ruhestand und am 31. Oktober wollen wir sie um 11 Uhr in der St. Marienkirche in einem regionalen Gottesdienst verabschieden. Wir wünschen Frau Renz alles Gute für den Ruhestand, vor allem Gottes Segen.

CHRISTINE KLEYBOLTE  
IM NAMEN DES HAINHÖLZER KIRCHENVORSTANDS

### Gottesdienst zur Verabschiedung von Frau Renz in den Ruhestand und Begrüßung der neuen Küsterinnen

Sonntag, 31.10 um 11 Uhr, St. Marien-Kirche

Bitte vorher anmelden unter  
[www.kirchengemeinde-hainholz.de](http://www.kirchengemeinde-hainholz.de)  
oder im Gemeindebüro.

## DIE NEUEN KÜSTERINNEN IN HAINHOLZ

Melanie Friedhoff und Christine Lacatena teilen sich künftig die Küsteraufgaben in Hainholz. Beide werden wir am 31. Oktober im Gottesdienst einführen. Angela Grefe wird künftig nur noch als Raumpflegerin in der Hainhölzer Kirchengemeinde tätig sein. Ihre Aufgaben als Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung übernimmt ab Oktober ebenfalls Christine Lacatena. Hier stellen sie sich kurz vor:



Ich bin Melanie Friedhoff und einige werden mich auch schon kennen. Ich arbeite seit 2012 im Kirchenvorstand mit und werde künftig zusammen mit Frau Lacatena die Aufgaben der Küsterei übernehmen. Ich wohne mit meinem Mann und unseren 3 Kindern seit 17 Jahren in Hainholz und seit kurzem direkt neben der Kirche.

MELANIE FRIEDHOFF

Mein Name ist Christine Lacatena, ich habe drei erwachsene Kinder und wohne auch in der Nähe der Kirche.

Ich freue mich, ab dem Oktober mit ein paar Stunden als Küsterin und Friedhofsmitarbeiterin in der Hainhölzer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Ich bin gespannt auf die



Gottesdienste und Veranstaltungen, bei denen ich Sie unterstützen werde und freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennen zu lernen.

Ich arbeite noch in einer weiteren Kirchengemeinde in Hannover-Vahrenheide/Sahlkamp als Küsterin und Hausmeisterin. Die Küstertätigkeit in Hainholz teile ich mir mit Frau Friedhoff und alles wird so organisiert, dass es gut zusammenpasst.

CHRISTINE LACATENA

## NEU ALS DIAKONIN IM ANERKENNUNGSJAHR



Hallo, mein Name ist Stine Hassing, 27 Jahre und seit dem 01.09. darf ich hier in Hainholz mein integriertes Berufsanererkennungsjahr (IBA) machen. Hier bedeutet in den Kirchengemeinden Hainholz und St. Andreas sowie dem Kulturtreff in Hainholz.

Die letzten vier Jahre habe ich mit dem Studium der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit in Hannover verbracht und um das abzuschließen, ist ein solches IBA erforderlich. Auf meinem Weg zur Diakonin und Sozialarbeiterin werden meine Aufgaben zum Beispiel die Konfirmand\*innenarbeit der Gemeinden und das Bilderbuchkino im Kulturtreff sein.

Ich komme aus dem schönen Ostfriesland und in meiner Freizeit nähe ich gerne oder schreibe christlich inspirierte Spoken Words, das ist eine moderne Form des Dichtens. Ich freue mich sehr auf die Zeit hier, neue Erfahrungen zu sammeln und viele Begegnungen.

STINE HASSING



## ABSCHIED UND NEUBEGINN

Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ ist zweifellos der bekannteste Text in deutscher Sprache, der sich mit dem Thema „Abschied und Neubeginn“ befasst.

Es ist auch eines der am häufigsten zitierten Gedichte: Ganz gleich, ob es sich um die Einschulung von Erstklässlern oder die festliche Verabschiedung eines Abiturjahrganges handelt, den Wechsel im Bürgermeisteramt oder die Pensionierung eines Studienrates - der Vers, der besagt, dass jedem Anfang ein Zauber innewohnt, ist immer dabei.

Und wenn es sich um einen Abschied ohne Neubeginn in dieser irdischen Welt handelt, ist der Vers von der Todesstunde, die uns neuen Räumen jung entgegen sendet, oft auf der Traueranzeige zu lesen.

Die Rezeption des Gedichtes „Stufen“, seine Aufnahme in den Kreis der populären Literatur zeigt, dass es Hesse gelungen ist, Menschen mit völlig unterschiedlicher Denk- und Lebensart anzusprechen, indem er ihre Lebenserfahrungen in allgemeingültige Glaubens- und Erkenntnissätze fasst.

So wie es auch die Verfasser der Psalmen im Alten Testament tun: In Psalm 23 etwa ist das menschliche Leben eine Wanderung auf einem Weg. Für Hesse ein Gang durch ein Haus mit vielen Räumen. Beiden gleich ist die Zuversicht, nicht allein zu sein bei allen

## Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stufe um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewöhnt, so droht Erschlaffen.  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde.

HERMANN HESSE

letzten Abschied in unserer Todesstunde enden wir nicht in einem dunklen Nichts, sondern es gibt einen Neubeginn. Für den Psalmisten geschieht das in der unmittelbaren Nähe Gottes, „und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Bei Hesse heißt es: „Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde uns neuen Räumen jung entgegen senden.“

ANDREAS AHNERT

Abschieden auf diesem Weg: Während der Psalmist den Gott der Freiheit mit einem vertrauten „Du“ anspricht („...und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir“), ist es für Hesse der „Weltgeist“ (Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stufe um Stufe heben, weiten).

Dieser Begriff ist nicht im Hegelschen Sinne zu verstehen. Hesse wies in einem Brief an den Literaturwissenschaftler Hans Mayer dessen Aussage zurück, sein Spätwerk sei von Hegel beeinflusst. Hesse wollte nur den vorbelasteten Begriff „Gott“ vermeiden. Und noch eine weitere Gemeinsamkeit gibt es zwischen dem Psalm 23 und „Stufen“ - nach dem

**UNSER  
SERVICE  
IST IHR  
VORTEIL**

 **Druckerei GmbH  
MANTOW**

Hägenstraße 9 | 30559 Hannover  
Tel. +49(0)511/58671-0 | Fax -99  
info@mantow.com | www.mantow.com

**HOLGER LADAGE**  
Elektromeister

Kolkhof 17 · 30419 Hannover  
Tel. (05 11) 37 19 22 · Fax (05 11) 37 49 180

Alarmanlagen	Neubauten
Altbausanierung	Lichttechnik
Steuerungstechnik	Antennenanlagen
Sprech+Klingelanlagen	Telefonanlagen
Gewerbeinstallationen	EDV-Netzwerke
Haushaltsinstallationen	Reparaturen

**Hugo Bengsch** Sanitär- und  
Heizungstechnik GmbH

www.vaillant.de

*BHKW – Die Energie-Alternative  
für alle, die mehr erwarten!*



Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns  
in der Ausstellung:  
Schulenburg Landstr. 180  
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH  
Wendehagen 53C  
30419 Hannover  
Tel. 05 11- 63 26 53  
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.hugobengsch.de](http://www.hugobengsch.de)

**elektro  
kellenter**



**ELEKTROANLAGEN**  
Beratung – Planung  
Ausführung

Auf dem Dorn 15  
30165 Hannover  
☎ (0511) 3 52 19 81  
[www.elektra-kellenter.de](http://www.elektra-kellenter.de)

# UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

## KINDER & JUGENDLICHE


**Eltern-Kind-Gruppe**   
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

## MUSIK FÜR KINDER


**Keyboard- und Klavierunterricht**   
Mo nachmittags ab 15 Uhr  
Maya Ando (KiKiMu)  
Tel. 0176 84 86 23 11


## MUSIK

**Kantorei**    
Mo, 18 Uhr  
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

**Gospelchor**   
Fr, 18:30 Uhr  
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

## ERWACHSENE

**Dienstagstreff**   
Di, 26.10. und 30.11., 15:30 Uhr,  
C. Kleybolte (Pn.), Tel. 352 43 33

**Bibel teilen**  
nach Vereinbarung   
S. Timme, D. Pape,  
Gemeindebüro, Tel. 63 21 68


Theatergruppe  
**„Hainhölzer Rampe“**   
L. Schulz und  
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10


**Einkaufsfahrten**  
nach Absprache   
R. Schmitz  
Tel. 0178 960 18 00


**Frauenfrühstück**  
nach Vereinbarung   
M. Wollschläger  
Tel. 352 09 00

**Frauenkreis**  
nach Vereinbarung   
M. Leonhardt,  
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

**Christliche Jungenschaft**   
„Marco Polo & Schildkröten“  
nach Vereinbarung  
T. und R. Aissen,  
Tel. 05137 93 83 01

**Männerkreis**   
4.11., 18 Uhr  
N. Felchow, Tel. 63 21 68  
(Gemeindebüro)


**60 plus**   
Do, 14.10. und 11.11., 16 Uhr  
M. Pagel, Tel. 63 66 62

**Themenabend am Donnerstag**   
R. Lange, Tel. 352 09 00  
(Gemeindebüro)

**Second-Hand-Markt-Gruppe**   
I. Vujevic, Tel. 63 43 44  
K. Gerner, Tel. 67 19 76

**Verein Verwitwet.de**   
nach Vereinbarung  
E. Diedrich-Förster  
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

 Gemeindehaus in Hainholz:  
Turmstr. 3a, 30165 Hannover, Tel. 352 09 00

 Gemeindehaus in St. Andreas:  
Beneckallee 2, 30419 Hannover, Tel. 63 21 68



# GOTTESDIENSTE OKTOBER - NOVEMBER



**St. Marien**

**St. Andreas**

09:30	Gottesdienst	P. Grießhammer	<b>10.10.</b> 19. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Grießhammer
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	<b>17.10.</b> 20. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle
09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	<b>24.10.</b> 21. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
<b>11:00</b>	Gottesdienst zur Verabschiedung von Küsterin Lilija Renz in den Ruhestand  <i>Bitte vorher anmelden, wenn möglich auf <a href="http://www.Kirchengemeinde-Hainholz.de">www.Kirchengemeinde-Hainholz.de</a></i>	Pn. Kleybolte	<b>31.10.</b> Reformationstag		für beide Gemeinden in St. Marien	
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oesterle	<b>07.11.</b> Drittli. So.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oesterle
09:30	Gottesdienst	P. Grießhammer	<b>14.11.</b> Vorl. So.	11:00	Gottesdienst	P. Grießhammer



# GOTTESDIENSTE NOVEMBER

**St. Marien**

**St. Andreas**



09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	<b>21.11.</b> Totensonntag	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
<b>11:00</b>	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pn. Christine Kleybolte in den Ruhestand anschl. Empfang  <i>Bitte vorher anmelden, wenn möglich auf <a href="http://www.Kirchengemeinde-Hainholz.de">www.Kirchengemeinde-Hainholz.de</a></i>	Pn. Kleybolte	<b>28.11.</b> 1. Advent		für beide Gemeinden in St. Marien	

Die St. Marien-Kirche ist jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Zu Bürozeiten können Sie sich außerdem gerne einen Schlüssel holen.

## Kinderkirche am Samstag, 30.10. und 27.11.

Alle Kinder aus Hainholz und Vinnhorst sind zur gemeinsamen Kinderkirche eingeladen. Wir treffen uns im Gemeindehaus von Hainholz am 30.10. und in St. Andreas am 27.11. Auf dem Programm steht Kreatives, Spielerisches, Ruhiges und Actionreiches. Die Kinderkirche beginnt um 10 Uhr und endet um 12 Uhr.





## PFLEGEN IST FÜHLEN.

### Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation  
Herrenhausen / Nordstadt  
Eichsfelder Str. 56-58  
30419 Hannover  
Tel. 0511/ 271 356-0  
www.dsth.de

 **DIAKONIE  
STATIONEN**  
*Häusliche Alten- und Krankenpflege*

**Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!**

*AB*

**ACKERMANN-BAUER**  
*Bestattungsinstitut seit 1895*

*Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.*

• **Fachgerecht** • **Transparent** • **Individuell**

**Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!**

**Hausbesuche in allen Stadtteilen**



DIN EN 15017



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover

Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de

www.ackermann-bauer.de

**Tag- und Nachruf:**

**0511-70 21 29**

## „ICH HASSE ABSCHIEDE“

Es kam dazu, dass Lot und ich zwei junge Männer bei uns aufnahmen. Sie wollten die Nacht eigentlich draußen verbringen, aber Lot überredete sie, zu uns zu kommen. Man muss dazu sagen, wir sind in Sodom selbst Fremde, zugezogen vor ein paar Jahren. Warum sich Lot auf einmal unbedingt um diese beiden kümmern wollte? Ich kann es nicht sagen. Vielleicht, weil er verstand, wie es war, als Fremder in einer neuen Stadt zu sein. Die Leute hier reagieren meist abweisend auf Fremde.

Am späten Abend klopfte es schließlich an unserer Tür. Es waren ein paar Männer aus der Stadt, die mit den Reisenden sprechen wollten, sie sagten zwar nicht warum, aber es klang sehr bedrohlich. Lot sagte Nein und schlug die Tür zu. Die Nacht sollte aber sehr lang werden: Lot kam zu mir und sagte: „Pack alles zusammen, wir müssen morgen diesen Ort verlassen, so schnell wie möglich, wir müssen einfach gehen. Diese Stadt tut uns nicht gut und sich selbst erst recht nicht. Hier gibt es zu viel Wut, Streit und Hass. Wir können hier nicht weiter sein. Außerdem... Ich weiß gar nicht, wie ich es dir sagen soll. Also... Da war eine Stimme und die sagte nur mir, dass diese Stadt untergehen wird. Bitte glaub mir.“ Mit diesen Worten ließ er mich stehen und ging. Ich sollte jetzt also plötzlich Abschied nehmen von meinem Leben hier - meinem Zuhause. Natürlich, ich mochte die Umgebung

auch nicht, aber einfach so zu gehen, war das richtig? Und warum jetzt? Warum hatte er es so eilig? Im Morgengrauen kam Lot wieder: „Habt ihr alles?“ Er richtet sich auf, sein Gesichtsausdruck war jetzt ernst: „Wir müssen gehen. Schaut nicht mehr zurück, dreht euch nicht um. Bitte. Dreht euch auf keinen Fall um.“ Mit diesen Worten stieg er ins Auto und wir folgten ihm, ein eigenartiger Geruch nach Schwefel lag in der Luft.

Als wir am Berggipfel ankamen, konnten wir Abraham schon sehen. Das sollte also unser Neubeginn werden.

Einfach so, es war nicht mal Zeit gewesen, Abschied zu nehmen. Eigentlich gut, denn Abschiede sind nichts für mich. Wir stiegen aus. Wenn ich mich jetzt umdrehen würde, könnte ich die ganze Stadt sehen und was dort vor sich ging. Ich könnte mich doch verabschieden von meinem Zuhause, von allem, was dort war. Mir stiegen Tränen in die Augen und ich drehte

mich um. Ich konnte nicht anders. Ich hasste Abschiede. Mein Körper erstarrte. Ich konnte nicht gehen und blieb auf diesem Berg, zu einer Salzsäule erstarrt, nur weil ich es nicht geschafft hatte, mich von dieser Stadt zu verabschieden. Weil ich Angst hatte, neu zu beginnen. Ich hasse Abschiede.

Nach 1. Mose 19, 1-29

STINE HASSING



# DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN  
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE  
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

**Inhaber K. Winter · Gegründet 1885**

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4  
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29  
30655 Hannover, Podbielskistraße 223  
30855 Langenhagen / Godshorn



**Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18**

[www.dralle-bestattungen.de](http://www.dralle-bestattungen.de) · [info@dralle-bestattungen.de](mailto:info@dralle-bestattungen.de)

## Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen.

Der **Johanniter-Hausnotruf**.

Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. **Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.**



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**Jetzt bestellen!**  
0800 0019214 (gebührenfrei)  
[johanniter.de/hausnotruf](http://johanniter.de/hausnotruf)



**VSM**  
WE KNOW ABRASIVES

**Erfolgreich in aller Welt.  
Zuhause in Hainholz.**

**Schleifmittel von VSM**

- > Qualität aus Hannover seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern der Welt aktiv

KOMPETENZ

QUALITÄT

KUNDEN-ORIENTIERUNG

[www.vsmabrasives.com](http://www.vsmabrasives.com)

'mal was anderes ...

**MOSINSKI**  
MALERMEISTER

Bunnenbergstraße 13 · 30165 Hannover  
Fon 0511.703009 · Fax 0511.7010232  
[info@mosinski-malermeister.de](mailto:info@mosinski-malermeister.de)

**Ihr Team für:**

- Renovierungen nach Ihren Wünschen
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadenbeschichtung
- indiv. Beratung + Ausführung
- bequemes Renovieren für Senioren

[mosinski-malermeister.de](http://mosinski-malermeister.de)



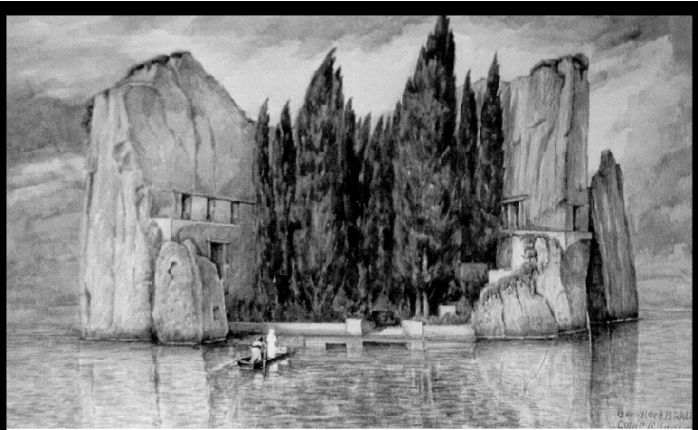


## SUPER SOMMERZEIT

Zwei Wochen mit jeweils einem vielseitigen Programm und einem super Miteinander in der Freizeitgruppe: So waren die Kinderfreizeit und die Jugendfreizeit in den Sommerferien. Die Kinder erlebten zum Beispiel einen Harry-Potter-Abend, Wasserspiele und einen Playbackabend. Inhaltlich ging es um unsere Stärken und Schwächen am Beispiel von Petrus. Auf der Jugendfreizeit auf Römö/Dänemark haben wir u.a. den riesigen Strand erlebt, ein Krimdinner und ein Nachtgeländespiel. Gedanken haben wir uns die Woche über zum Thema Zukunft gemacht.

*Marc Jacobmeyer*





Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,  
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,  
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.  
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

**350 45 45**

30165 Hannover - Hainholz  
Guts-Muths-Str. 1 \* Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen  
Haltenhoffstr. 199 \* Ecke Meldaustraße

## Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,  
die Ihnen gefallen wird!

Mobiler Büroservice

Buchbar: 0174/7553424

AB Winkelmann



### IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz  
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

**Redaktion:** M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Eberle, C. Kleybolte,  
A. Knebusch, R. Oesterle, E. Tödter.

**Layout:** Monika Oesterle

**Fotos:** Christine Kleybolte (S. 2, 3 u.), Wiebke Ostermeier (S. 6)  
pixabay (S. 15)

**Kontakt zur Redaktion:** E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de  
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,  
30165 Hannover, Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr  
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kür-  
zen oder nur teilweise zu veröffentlichen.

**Auflage:** 4.700, sechs Ausgaben im Jahr. **Druck:** Druckerei Mantow

**Redaktionsschluss Ausgabe Dezember/Januar: Freitag, 5. November**  
Verteilung ab Freitag, 26. November

## KANDIDATINEN UND KANDIDATEN FÜR SENIOREN-INTERESSENVERTRETUNG GESUCHT

Am Jahresanfang 2022 erfolgt per Briefwahl die Wahl von 200 Delegierten durch die über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger Hannovers. Diese Delegierten wählen dann aus ihrer Mitte die 13 Mitglieder des 12. Seniorenbeirates.

Der Seniorenbeirat ist das Sprachrohr der älteren Menschen in der Landeshauptstadt und vertritt ihre Belange gegenüber Rat und Verwaltung. Er unterstützt Ältere in allen Lebensbereichen und berät und informiert.

Die Delegierten sind u.a. Mittler zwischen der Basis der Seniorinnen und Senioren und dem Beirat, können in Arbeitsgruppen mitarbeiten u.a.m.

Evangelische Kirche und Diakonie haben in den vergangenen Amtsperioden immer eine große Zahl Delegierter gestellt. Wie bereits in den Vorjahren sind von uns auch zurzeit wieder 3 Mitglieder im 13-köpfigen Seniorenbeirat vertreten: Jens-Peter Kruse als Vorsitzender sowie Brigitte Thome-Bode und Joachim Wolf. Diese erfolgreiche Tradition würden wir gern fortführen und suchen nun engagierte Seniorinnen und Senioren, die sich (wieder) als Delegiertenkandidatinnen und -kandidaten zur Verfügung stellen.

Im September werden wir über das Diakonische Werk die städtischen Wahlunterlagen zur Kandidatenaufstellung erhalten und uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

Als Delegierte haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich für die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren in Hannover einzusetzen. Machen Sie mit!

*JUTTA SCHULTE*

## MITMACHEN BEIM KRIPPENSPIEL IN ST. ANDREAS

Kein Heiligabend ohne Krippenspiel. Es ist immer etwas Besonderes, wenn die Kinder die Weihnachtsgeschichte vorführen.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die Lust haben, das Krippenspiel einzuüben, egal ob mit viel, wenig oder gar keinem Text.

Dazu treffen wir uns zum Proben und Spielen ab dem 11. November jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. Wer mit dabei sein möchte, kommt einfach am 11.11. um 16 Uhr in das Gemeindehaus in Vinnhorst. An diesem ersten Treffen verteilen wir auch die Rollen.

*LISA KOSLOWSKI,  
MARC JACOBMEYER*



## WER MACHT BEIM KRIPPENSPIEL IN HAINHOLZ MIT?

In Hainholz möchten wir dieses Jahr alle einladen, ein Krippenspiel zu gestalten, das wir an Heiligabend in der St. Marien-Kirche zusammen präsentieren wollen.

Alle sind herzlich eingeladen zu einem ersten Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 11.11. um 17 Uhr am Gemeindehaus. Weitere Probertermine beschließen wir bei diesem Termin gemeinsam.

Wir freuen uns auf jede und jeden, die oder der mitmachen möchte, egal ob Kind oder Erwachsene/r.

*STINE HASSING, MARC JACOBMEYER*

## NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

### BESUCHSDIENST AUF ANRUF

In der Hainhölzer Kirchengemeinde gratulieren wir älteren Gemeindegliedern seit vielen Jahren nicht nur mit der Post, sondern auch persönlich zum Geburtstag. In der derzeitigen Lage haben zuletzt keine Besuche mehr stattgefunden. Wir möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen: Wer gerne Besuch haben möchte, möge bitte im Gemeindebüro anrufen (Telefon 352 09 00). Dann freuen wir uns, wenn wir einen Besuch bei Ihnen verabreden dürfen. Übrigens auch, wenn Sie nicht Geburtstag haben.

*MARC JACOBMEYER*

### WER ÖFFNET EINE TÜR?

In Hainholz soll es wieder an jedem Tag im Advent einen Anlaufpunkt zum gemütlichen Treffen geben: den lebendigen Adventskalender. Haben Sie Lust mit Ihrer Familie oder Ihrer Hausgemeinschaft eine Tür zu öffnen? Wir freuen uns über Familien, Hausgemeinschaften, Einrichtungen, Gewerbetreibende im Stadtteil, die sich daran beteiligen und zu sich einladen wollen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf unter Tel. 3520910 mit *MARC JACOBMEYER*

### BENÖTIGEN SIE KOSTENLOSE HILFE ...

... bei Einkäufen oder Arztbesuchen? Möchten Sie, dass Sie jemand beim



Spaziergang begleitet oder zum Friseur bringt? Dann rufen Sie unser Gemeindebüro in Hainholz an: Tel. 352 09 00 (zu den auf der letzten Seite angegebene-

nen Bürozeiten). Frau Barbro Birken wird sich dann bei Ihnen melden und einen Termin vereinbaren. Ihre Tätigkeit ist begrenzt auf das Gebiet der Kirchengemeinde Hainholz.

*KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ*

### DIENSTAGSTREFF

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 26. Oktober und am 30. November, jeweils um 15 Uhr im Hainhölzer Gemeindehaus zusammen zu kommen.

*KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ*

Herzlichen Glückwunsch  
und  
Gottes reichen Segen



## **NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ**

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

## NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

60  
plus

### 60 PLUS

Die Gruppe 60 plus trifft sich am **Donnerstag, 14. Oktober, um 16 Uhr** und damit eine Stunde früher als zuvor.

Ulrike Meißner wird die Gruppe zum Sitztanz einladen. Nach bekannten Melodien wird sich im Sitzen bewegt, jede und jeder, wie sie und er kann. Es geht um Freude an der Bewegung. Zur Entspannung gibt es zwischendurch kleine Herbstgeschichten oder Gedichte zu hören.

Am **11. November, ebenfalls um 16 Uhr**, geht es um Träume. Warum wir träumen, Traumdeutung und mehr steht dann auf dem Programm.

*MARGOT PAGEL*

Herzlichen Glückwunsch  
und  
Gottes reichen Segen



## NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

## EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



### Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover  
Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12  
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de  
Pfarrsekretärin:  
Michaela Wollschläger  
Mo, Di, Do, Fr 10—12 Uhr  
und Mi 16—18 Uhr

### Pfarramt

Pastorin Christine Kleybolte  
Tel. 352 43 33  
Sprechzeit: nach Vereinbarung  
Pastor Matthias Grießhammer  
Tel. 12 35 62 87  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Diakon Marc Jacobmeyer

Tel. 352 09 10  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Kirchenvorstand

Vorsitzende  
Angelika Knebusch

### Friedhofsbüro

Michaela Wollschläger,  
Christine Lacatena  
Turmstr. 3A,  
Tel. 352 06 03, Fax 352 02 12  
Bürozeiten: siehe Gemeindebüro  
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:  
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr  
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr  
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr  
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr

### Küsterinnen

Melanie Friedhoff, Tel. 0151 10459045  
Christine Lacatena

### Kirchenmusikerin

Julia Knippel  
Tel. 0176 84 20 24 82

### Leiter der Kantorei

Dr. Rainer Oesterle,  
Tel. 63 66 73

### Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,  
Hüttenstr. 1,  
Tel. 352 00 86, Fax 353 53 21  
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

### Förderverein

Vorsitzender  
Andreas Alswenh, Tel. 352 00 86 (KiTa)  
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz  
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

### Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 352 09 00 (Gemeindebüro)

### Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0423 00

## EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

### Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover  
Tel. 63 21 68, Fax 63 27 55  
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de  
Pfarrsekretärin: Britta Köhler  
Öffnungszeiten: Di 9—11 Uhr  
und Mo 17—18 Uhr

### Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert  
Am Andreashof 3, Tel. 67 66 47 37  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

### Kirchenvorstand

Vorsitzender  
Andreas Ahnert

### Kirchenmusikerin

Julia Knippel  
Tel. 0176 84 20 24 82

## ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE

### Kindertagesstätte

Grit Henrich  
Beneckeallee 2, Tel. 63 54 00  
E-Mail:  
KTS.Standreas.Hannover@evlka.de



### Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0422 03

## FÜR BEIDE GEMEINDEN

### Kirchenkreissozialarbeit

Karen Hammerich  
Burgstr. 8, Tel. 3687-194  
Sprechzeit: Mi 10—12 Uhr

### Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock  
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover  
Tel. 271 35 60, Fax 271 35 62